

Kurt Maaß - 70 Jahre

Am 22.09.1997 wurde Kurt Maaß 70 Jahre alt. Grund genug, einen Mann zu ehren, der sich sein ganzes Leben dem Erhalt der Natur gewidmet hat. Wie im Heft 1/1994 dieser Zeitschrift ausführlich dargestellt, war Kurt Maaß in über 40 Jahren maßgeblich an der Entwicklung des Naturschutzes in der Altmark und darüber hinaus im ehemaligen Bezirk Magdeburg beteiligt. Daß sich das bis heute nicht geändert hat, beweist seine Tätigkeit als Kreisnaturschutzbeauftragter und als Vorsitzender des Naturschutzbeirates im Landkreis Stendal. Bis heute besteht auch sein besonderes Interesse an der Vogelwelt und findet in der Betreuung des Weißstorchbrutbestandes, verbunden mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit für den Schutz dieses Vogels, seinen Niederschlag.

Bei einem Traditionstreffen langjähriger Naturschutzmitarbeiter des Regierungsbezirkes Magdeburg im April dieses Jahres in Wernigerode bewies Kurt Maaß, daß er im Laufe der Jahre nichts von der ihm eigenen bescheidenen, fröhlichen und optimistischen Art verloren hat, die ihn auch in diesem Kreise stets zu einem geachteten fachkompetenten Mitstreiter werden ließ. Selbst unwirtliches Wetter und ein recht strapaziöser Wanderweg hielten ihn bei diesem Treffen nicht davon ab, sich den Problemen des Nationalparks Hochharz zu widmen.

Mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Kurt Maaß im Jahre 1993 fand sein lebenslanges Engagement für den Naturschutz die gebührende Anerkennung.

Wünschen wir dem Jubilar noch viele erlebnisreiche Jahre in der Natur unserer Heimat und ein weiterhin so erfolgreiches Wirken zu ihrem Nutzen!

Klaus-Jürgen Seelig



Albert Keding zum 65. Geburtstag

Herr Albert Keding beging am 2. März 1997 seinen 65. Geburtstag. Er wurde in Schreitlacken, Kreis Samland (Ostpreußen) geboren, wo seine Eltern einen Landwirtschaftsbetrieb besaßen. Dort wurde das Interesse des Jubilars zur Landwirtschaft geweckt. So besuchte Albert Keding später in Dassow-Lütgenhof (Mecklenburg) eine Fachschule für Landwirtschaft, wo er seine Vorliebe für Gräser entdeckte. An diese Ausbildung schloß sich ein Landwirtschaftsstudium an der Martin-Luther-Universität in Halle an. Danach verschlug es den Jubilar wieder nach Mecklenburg, wo er als Agronom arbeitete. Seinem Wunsch, sich weiter zu qualifizieren, verdanken wir es, daß Albert Keding dann nach dem Abschluß eines Agrarpädagogikstudiums ins Saaletal nach Naumburg kam. Hier nahm er 1957 eine Tätigkeit als Fachschullehrer auf, die er bis zum Eintritt in die Rente, allerdings unterbrochen durch den Einsatz als Leiter einer LPG in Mecklenburg in den Jahren 1962 - 1966, an der Agraringenieurschule Naumburg ausübte. Neben den landwirtschaftlichen Fächern wie Pflanzenproduktion, Ackerbau und Grünlandwirtschaft unterrichtete er auch das Hauptfach Biologie und seit 1991 die Fächer Natur- und Landschaftsschutz sowie Ökologie, Botanik und Naturschutz. Letztere gehören zu den Ausbildungsrichtungen Umweltschutztechniker bzw. Fachagrarwirt für Naturschutz und Landschaftspflege. Es ist dem Jubilar als